# Tagebuchnotizen aus Oldenburg i. Holstein.\*)

1, Okt. 1903 bis 1, Okt. 1906,

Von

## Fritz Eppelsheim, Apotheker.

1903.

Wetter während der ersten Hälfte des Oktober überaus schlecht; täglich Regen mit Wind und zeitweisem Sturm. Deshalb ist wenig zu machen.

10. X. Mit Dr. L. im Bruch gewesen; letzterer jungen *Phasianus colchicus* geschossen. Auffallend wenige Enten da; eine *Scolopax rusticola* gesehen, sowie verschiedene Drosseln (*T. risci*-

rorus) gehört.

11. X. Regen hat auf einige Stunden nachgelassen. Spaziergang nach Groß-Wesseck. Zwischen 3 und 4 h. schwacher Zug von Corvus cornix nach SW. Mit Einbruch der Dunkelheit etwa 100 Anser von NO. her gegen den Wessecker See. Auf den überschwemmten Wiesen noch einige Vanellus.

12. X. Falco peregrinus, bei Dahme geschossen. (Junger,

kräftiger Vogel.)

15. X. Mit Dr. L. im Bruch gewesen. Den ganzen Nachmittag über Züge von wilden Gänsen. Mehrere Flüge herumschweifender Fringilliden. Verschiedene Bussarde.

21. X. Den ganzen Nachmittag über Krähenzüge, unter denen

sich viele *C. monedula* befanden. *Falco merilla* geflügelt. Sehr viele *Buteo* da. Keine Gänse. Wetter heiter.

22. X. Abermals Krähenzüge. Mehrere Bekassinen aufge-

gangen; Anas boschas & geschossen.

- 25. X. Zum ersten Male am Meer gewesen. Auf der dreistündigen Strandwanderung nichts gesehen außer einer Sumpfohreule und zwei Mövenarten; nachher an dem flacheren Wessecker Strande eine ungeheure Entenschar, wohl gegen tausend Exemplare. Bei Eintritt der Dunkelheit vielfach Entenzüge von der See her landeinwärts.
- 27. X. Im Bruch einen ganz hellen *Buteo* gesehen. Starker Zug von *monedula*, alle nach W. Wetter klar.

<sup>\*)</sup> Kurze Schilderung des Beobachtungsgebietes s. in "Verhandl. Ornith. Ges. i. B." (1903). IV, p. 28.

4. XI. Gallinago gallinula o erhalten, die auf einer Treibjagd

in Putlos geschossen wurde.

5. XI. Wetter heiter; keine Krähen. Die ersten Seidenschwänze. Abends auf dem Entenanstande 1 Anser fabalis geschossen (7 Pfd. 450 g Gewicht).

8. XI. 2 Corvus corax gesehen. In der Harderwiese dicht beieinander 3 Gallinago gallinula, die sich fast tot treten ließen.

11. XI. Von Herrn v. Levetzow Buteo buteo g bekommen,

der in der Falle gefangen, Magen leer.

17. XI. Den Kollegen in Heiligenhafen vertreten; auf der Fahrt viele Bussarde (etwa 30), die jedenfalls der vielen Mänse wegen hier sind. Am nächsten Morgen auf dem Wader den ersten Flug Leinfinken. Auf der Heimfahrt sehr viele Krähen.

18. XI. Ausflug nach dem Wessecker Strande. (Schilderung

1. c., 1903 p. 28, 29.)

24. XI. Auf dem Wessecker See auf 100 m 3 Schwäne beobachtet, von denen 2 reinweiß, der 3. schmutziggrau war. Abends flogen wieder Hunderte von Enten landeinwärts. Auf den überschwemmten Wiesen bei Danuau zwei größere Scharen von Gänsen in der Nähe beieinander — nicht untereinander, von denen die eine wohl A. fabalis, die andere A. anser war; die Stimmen waren wenigstens etwas verschieden. Sie schienen zu baden und peitschten weithin hörbar mit ihren Flügeln das Wasser. Noch eine Scolopax aufgetan.

26. XI. Morgens erster Schnee — etwa 4 cm hoch. Mittags im Bruch einem Raubvogel Gallinago gallinago abgejagt, auch

sonst noch einige gesehen. Viele Enten.

- 29. XI. Sonntagstour an den Putloser Strand. Dicht bei den Hänsern ein großer Flug Finken, hauptsächlich Buchfinken und Goldammern; keine Fring. montifringilla darunter. Vom Förster Falco peregrinus erhalten, der seinen Tauben zugesetzt, und dann im Holze geschossen wurde. (Im Oktober soll ein im Betragen ganz ähnlicher Falk mit reinweißer Unterseite [Falco islandicus?] hier gewesen sein.) Am Strande entlang ziehen wieder verschiedene Möven.
- 1. XII. Auf der Heimfahrt von Heiligenhafen noch einige Lerchen auf den Saatäckern. Bei Lütjenbrode eine ungeheure Krähenschar, größtenteils aus Dohlen bestehend keine Nebelkrähen darunter spielend südlich ziehend. In der Nacht gewaltiger Sturm, der den Graswader und auch die Brücke großenteils unter Wasser setzt. Im Hafen Larns marinus mit tiefschwarzem Mantel.
- 13. XII. Auf dem Wege nach dem Putloser Strande verschiedentlich Lerchen gesehen, die, wenn auch nur kurze Strecken fliegend, sich immer südlich halten. Beim Försterhaus auf der Wiese noch eine Ringeltaube. Auf der See draußen ein wolkenähnlicher Flug von Enten, die öfters auffliegen und bald wieder einfallen.

15. XII. Abends 3 Schwäne (Cygnus musicus Bachst.) nach

dem Wessecker See ziehend.

- 27. XII. Auf den Feldern beim Putloser Strande größere und kleinere Flüge von Lerchen, Ammern und auch Hänflingen, meist nach Arten getrennt, letztere dem ganzen Benehmen nach Acanthis flavirostris (L.), leider keinen geschossen. Accipiter nisus, &, in dem Augenblick erlegt, wie er unter eine Schar fuhr. Kropf leer, Mageninhalt unbestimmbarer Vogel. Im Walde beim Försterhaus noch 2 Columba palumbus; außerdem noch einige Tinn. tinnunculus.
- 31. XII. An der Chaussée vor Dannau auf den Stauden ein Flug Acanthis linaria ganz zutraulich.

### 1904.

5. I. Auf dem Wege nach Putlos trotz sehr kalten Windes und mehrere Zentimeter hohen Schnees noch größere Lerchenflüge, die sich auf den Stoppelfeldern herumtrieben. Am Strande abermals Tinnunculus, also hier überwinternd. Die vielen Finken vom 27. XII. alle weg, direkt am Seestrande noch Authus pratensis erlegt. Sehr viele Bussarde, wohl meist lagopus. Vom Förster einen solchen erhalten, Mageninhalt 3 Mäuse.

7. I. wurde bei Lubbersdorf Botaurus stellaris erlegt.

14. I. Vom Heiligenhafener Fischer  $Uria\ lomvia\ (L.)$   $\ \ \,$  und 3  $Fuligula\ hyemalis\$  bekommen, die in Netzen unter dem Eise gefangen wurden.

22. I. Aus Dahme of von Fuligula hygemalis (L.) erhalten.

1. II. H. v. L. Buteo buteo und Ful. clangula gesandt. 2. II. Aus Dahme & von Fulig. hyemalis erhalten.

3. II. Von H. v. L. 2 Gall. chloropus bekommen.

5. II. Larus argentatus aus Ostseebad Dahme. Auf den Feldern beim Kuhof große Flüge von Al. arrensis.

9. II. Im Garten Heckenbraunelle gesehen.

- 12. II. Von H. v. Levetzow Archibuteo lagopus und Rallus aquaticus erhalten; letzterer alter, sehr fetter Vogel; soll hier oft überwintern.
- 14. II. Einen Tag am Ostseestrande. Helles, heiteres Wetter. Auf dem Wege dahin zahlreiche Lerchenflüge, darunter einzelne schon laut und anhaltend singend. Verschiedene Emberiza calandra gesehen und gehört. Vom Förster erfahren, daß vor 14 Tagen gegen Abend ein Seeadler am hohen Ufer gewesen, der aber nachher nicht wieder gespürt wurde. Am Strande selbst auch kein Leben; nur einige Möven zogen vorüber. Auf dem Wasser noch zahlreiche Eisenten, von denen sich die ♂ schon herumzanken; die ganz großen Scharen von Vögeln sind verschwunden. Beim Gehölz zahlreiche Rauhfußbussarde, mit Mäusefangen beschäftigt; die Wildtauben immer noch da; jetzt Flug von etwa 30 Stück. Auf dem Weiher nebenan Fischreiher aufgegangen.

15. II. Eine größere Anzahl Staare hier angekommen, auch im Hofe, nachdem ich schon 8 Tage vorher einzelne gesehen. Aus Großenbrode Mergus serrator und Colymbus griseigena erhalten. die von Fischern im Netze gefangen.

18. II. Wegen schlechten Wetters sämtliche Staare wieder

verschwunden (s. 27, II.).

19. II. Mergus merganser of im Prachtkleide gesehen, bei Dahme erlegt.

27. II. Staare doch noch da; treiben sich in kleinen Gesell-

schaften auf den Wiesen umher.

29. II. Von Heiligenhafen 2 &, von Dahme 1 & von Fuligula

hyemalis erhalten.

1. III. Trotz Schnee und Kälte (- 2°) auf den Koppeln vor der Stadt große Schwärme von Lerchen, Ammern, großenteils Grauammern. Bei den Büschen einzelne Leinfinken gesehen, ziemlich schen. An einem offenen Graben eine Rohrammer, die erste seit meinem Hiersein.

- 4. III. Von Dahme Larus argentatus erhalten. 10. III. Tour zum Dannauer See. Nach mehrwöchentlicher Kälte seit 2 Tagen wieder Tanwetter. In der Lubbersdorfer Niederung gleich hinter der Stadt so viele Enten, wie ich noch selten gesehen. An allen Ecken gehen sie hoch, meist schon paarweise beisammen. Am Seeufer selbst flog eine kleine Schar auf, die ich leider nicht bestimmen konnte; einige ganz helle darunter; dagegen erkannte ich ein Paar Schellenten im Vorbeifliegen. Hinter dem unzugänglichen Schilf wieder die verschiedensten Vogelstimmen. Für dieses Jahr die erste Bekassine gesehen. Nachdem ich bis zum Leib im Moor eingebrochen, mußte ich unverrichteter Sache wieder abziehen, sah aber doch noch an einer anderen Stelle prachtvolle Große Säger und erkannte andere herumschwimmend. Weiter oben auf dem See 2 wilde Schwäne. Wasser noch größtenteils mit Eis bedeckt.
- 13. III. Den ganzen Tag über am Putloser Strande gewesen. Auf dem Wege dahin erste Amsel und ersten Buchfink gehört, sowie 2mal Kibitze gesehen nach NO. ziehend. Nachmittags noch recht zahlreiche meist zu 2-5 Stück über die See ziehend nach NO. hin. Ebenso verschiedene Züge Gänse und gegen Mittag 2 mal etwa 10 Bussarde über dem Strande kreisend, und dann östlich weiter ziehend. Einzelne Möven sehr hoch nach N. fliegend. Nachmittags auf einem Stein am Seestrande 2 prächtige Brandgänse, die ich mit der Kugel fehlte. Auf dem Heimwege eine enorme Krähenschar (Saatkrähen und Turmdohlen).

15. III. Im Bruch Bekassinen und Zwergsumpfschnepfe auf-

getan (die erste).

17. III. Nachmittagsgang nach dem Gaarzer See, auf dem etwa 50 wilde Schwäne (Cygnus olor Gm.) verteilt waren, die hier mit Gänsen nisten sollen. See quasi bedeckt mit Hunderten von

Enten, Tauchern und Bläßhühnern. Vergangenes Jahr sollen im Pfahleisen 3 Adler gefangen worden sein. Kibitze größtenteils zurück. Gänse zum Teil schon paarweise beisammen. Entfernt Rohrdommel gehört.

18. III. 2 Oidemia nigra & von Fischer aus Dahme erhalten.

Nachmittags bei Plügge die ersten 2 Motacilla alba gesehen.

21. III. Aus Dahme Somateria mollissima & im Prachtkleide erhalten. Auf der See sollen immer noch gewaltige Mengen von Enten sein. Auf dem Bruch sollen auch außergewöhnlich viele Bläßhühner gewesen sein, die aber am nächsten Tage bis auf wenige verschwunden waren.

22. III. Auf den Wiesen um den Bruch sehr viele Enten, die alle schon paarweise beisammen sind. Bei der Brücke ein ganz heller Taucher und ein *Colymbus*, leider nicht erkannt. Auf einer nassen Wiese mehrere Rohrammern. Glaube *Motacilla alba* gehört zu haben.

23. III. Nach Delfs ein Flug von etwa 100 Großen Brachvögeln, sowie ein Zug Kraniche vorübergezogen. Auch soll bei Wiedemann der erste Storch auf dem Dache gewesen sein.

25. III. wurden bei der Stadt abermals 2 Störche gesehen.

27. III. Sonntagstour nach dem Putloser Strande. Auf dem Wege dahin vormittags 1/28 h. etwa 20 schwarzköpfige Möven (Lar. ridibundus) östlich ziehend und ebendahin ein großer Flug Krähen. Aus einer nordöstlich streichenden Fringillenschar Fr. montifringilla genau gehört und später unter Buchfinken auch noch einen gesehen (die ersten seit meinem Hiersein!). — Von 8-101/2 h. (später keinen einzigen mehr) über die See von der Kieler Bucht her gewaltiger Bussardzug, so daß ich anhaltend 5-20 Exemplare zählen konnte. Es müssen also im Lauf von 21/2 Stunden viele Hunderte von Vögeln gewesen sein, die einige Male mit den Flügeln schlagend und dann ein größeres Stück schwebend, langsam in einer Höhe von 200-400 m ziemlich genau östlich flogen. Von Zeit zu Zeit kamen auch noch paarweise oder in kleineren Trupps Kibitze über das Wasser. Silber- und Lachmöven zogen den ganzen Tag über dem Strande entlang oder auch landeinwärts gegen O. Am Ufer einige Bachstelzen, die ersten für mich in diesem Jahre. Auf einem Stein in der See 2 prachtvolle Austernfischer, die ich lange Zeit mit dem Glase beobachten konnte. Immer noch kleine Scharen von Eisenten da (am 23. noch ein Pärchen aus Dahme erhalten), sowie wenige Trauerenten; Accipiter nisus & geschossen.

29. III. Im Bruch kleine Schar Wachholderdrosseln und

Pieper, jedenfalls Anth. pratensis.

31. III. Auf einer Wagenfahrt nach Heiligenhafen wieder Hunderte von Möven gesehen, die zum Teil direkt hinter dem Pflug nachzogen. Auf Johannistal erfahren, daß die Brandgans jedes Jahr in der Nähe nistet. Vergangenes Jahr sei ein Pärchen, vom Fuchs tot gebissen, vor dem Bau aufgefunden worden.

1. IV. Auf dem Teiche bei Lübbersdorf sollen viele Tafelenten gewesen sein.

2. IV. Aus Dannau werden die ersten 3 Kibitzeier à 15 Pf.

angeboten.

- 3. IV. Ostersonntag. In der Frühe im Bruch etwa 10 Tafelenten, Pärchen, auf dem Wasser, jedenfalls auch Moorenten dazwischen. Auf der anderen Seite einige Säger, einen *M. serrator* genau erkannt.
- 4. IV. Nachdem seit 8 Tagen von den Störchen nichts zu sehen, zogen heute Mittag 2 in nördlicher Richtung übers Haus. Nachmittags 6 h. größerer Flug Krähen in bedeutender Höhe nach O.

7. IV. Im Bruch außer verschiedenen Tafelenten Rothals-

taucher gesehen, sowie etliche mittlere Säger.

- 10. IV. Tour nach dem Putloser Strande, wo ich unterwegs 16 Schwäne nach dem Gaarzer See ziehen sah ein wunderbares Bild. Gleichzeitig kamen 6 von dort nach dem Wessecker See zu. Am Strande noch nichts Neues. In der Saatkrähenkolonie beim Förster reges Leben, Gelege großenteils schon vollendet. Auf der See 4 Sammenten (Ocdemia fusca), sowie noch etliche Eisenten, worunter ich ein "Männchen in ausgefärbtem Sommerkleide" genau zu erkennen glaubte. Auf dem Heimwege erste Saxicola ocnanthe.
- 12. IV. In der Lübbersdorfer Niederung zugesehen, wie ein Sperber einen Star schlug. Ebendaselbst mehrere Gambettwasserläufer beobachtet, sowie 2 Löffelenten, die lange Zeit ein Weibchen trieben. Später im Bruch 2 Schwäne vorübergezogen; ein schwach bebrütetes Gelege von Vanellus gefunden.

13. IV. Störche auf dem Nachbarhause angekommen.

- 14. IV. Im Garten ersten Laubsänger gesehen. Die erste, warme Frühjahrsnacht gewesen; morgens 7 h. 9° Wärme. Mittags wieder kalter Ow. und nur 5°. Im Bruch 2 Hir. rust. vorübergezogen nach SO.! In den Torflöchern außer den Tafelenten ein Pärchen Löffelenten.
- 14. IV. Im Bruch morgens  $^1/_26$  h. erste Chelid. urbica gesehen, niedrig über das Wasser nach N. ziehend. Gleich darauf wieder 2 wilde Schwäne und 7 Regenpfeifer in gleicher Richtung. Vormittags 11 h. erst 16 und dann nochmals 6 Bussarde über der Stadt kreisend. Um 12 h nochmals eine Schwalbe über der Stadt. Im Bruch auch noch 3 Knäckenten gesehen.
- 16. IV. Mittags 2 h. im Schatten auf der Nordseite 19° R. Soll seit 50 Jahren der heißeste Apriltag sein.
- 18. IV. Im Bruch schon in der Mauser befindliche Fulig. ferina geschossen.
- 19. IV. Im Bruch 2 Knäckenten, 2 Col. griseigena und einen Mergus gesehen. Einem Neste der Rabenkrähe in der Harderwiese 3 frische Eier entnommen.

20. IV. Vom Putloser Förster Saatkrähe mit gekreuztem Schnabel, sowie ein stark bebrütetes Gelege einer solchen erhalten.

22. IV. Von ebendaher Brandgans o erhalten.

- 23. IV. Sonntagstour nach dem Putloser Strande. Auf der See immer noch kleinere Partien bis zu 10 Stück Samt- oder Trauerenten, nur vereinzelt noch Eisenten dazwischen. Über dem Wienberg, der zahlreiche Fuchsbaue hat, etwa 6 Paare von Brandgänsen kreisend, wovon ich nachher am Strande im Vorbeifliegen ein altes Männchen schoß. Übrigens habe ich von neuem Beispiele gehört, daß Brandgänse totgebissen vor Fuchsbauen lagen. Am Strande angeschwemmt ein ganz frischer Nordseetaucher (Urinator lumme [Gunn]), bei dem die roten Halsfedern schon durchbrachen. Mageninhalt nur einige größere Steine; übrigens ein außergewöhnlich starkes Exemplar, 66 (!) cm lang. Erste gelbe Bachstelze (Mot. flava) am Ufer; Sperberweibchen geschossen. Noch keine Seeschwalben da.
- 25. IV. Vom Lübbersdorfer Teiche 3 Colymbus griseigena-Eier erhalten.
  - 26. IV. Auf dem Eutiner See die ersten Seeschwalben gesehen.

27. IV. Im Bruch die ersten Rohrsänger gehört. 29. IV. Morgens  $^{1}/_{2}6$  h. etwa 6 Schwalben nach N. Im Garten Gartenrotschwanz.

30. IV. Waldkauz, der hier in der Stadt häufig ist, und in Gebäuden brüten muß - ein Pärchen ist allabendlich im Garten ganz zutraulich - erhalten. Im Garten haben Hänfling und Grünling zu bauen begonnen, während die Amsel schon Junge füttert.

1. V. Stare bauen; aus dem Bruch Colymbus griseigena d

erhalten.

- 3. V. Auf dem Wege nach Cismar erstes Schwarzplättchen und nachher noch verschiedene gehört. Im Garten daselbst Trauerfliegenschnäpper, sowie Bastard von Nebelkrähe mit ziemlich heller Unterseite, dagegen dunkelem Rücken gesehen. Bei Damlos eine größere Turmdohlenkolonie. Im Bruch ersten Wendehals und 8 schwarze Seeschwalben.
- 7. V. Im Garten Spötterpärchen angekommen, das jedenfalls im Gebüsch brütet.

8. V. Ebendaselbst grauen Fliegenschnäpper gesehen und aus-

geflogene Amsel.

10. V. Im Bruch etliche Braunkehlchen: im Garten Goldamsel gehört. H. Heinrich hat vom Fenster der Apotheke aus längere Zeit einen Adler über der Stadt kreisen sehen.

12. V. Seit einigen Tagen sämtliche Mauersegler hier.

15. V. Am Putloser Strande ein Pärchen Halsbandregenpfeifer erlegt; zahlreiche Sturmmöven ziehen auf und nieder, wovon ich älteres & und juv. im Übergangskleide schoß. Die zahlreichen Brandgänse scheinen noch nicht beim Brutgeschäft zu sein, da sie noch paarweise, aber diesmal ohne alle Scheu herumfliegen. Vor einem Fuchs- oder Dachsbau waren zahlreiche Fußabdrücke. Über dem hohen Ufer schwebte längere Zeit ein Pärchen Baumfalken, die bei ihren Flugspielen oft längere Zeit regungslos gegen den Wind standen. Uferschwalben sind zurück, dagegen zeigte sich den ganzen Mittag über nur eine einzige Seeschwalbe. Am Strande fand ich angeschwemmt eine leider nicht mehr brauchbare Eisente; dieselbe trug noch ihr vollständiges Winterkleid, nur hatte sie statt der weißen Flügelschmuckfedern kürzere hellbraune mit schmalem, schwarzen Schaftstrich. Wegen hohen Seeganges konnte ich leider nicht sehen, ob noch nordische Enten da sind. Am Spätnachmittag zog ein großer Seetaucher gegen NO. Einigen Strandläufern war leider nicht beizukommen. Auf dem Heimwege 1. Kuckuck gehört, der aber schon seit 8 Tagen hier sein soll.

16. V. Aus Gaarz Kampfhahn erhalten,

18. V. Im Bruch große Mengen von schwarzen Seeschwalben, wovon ich 2 erlegte.

- 21. V. Die Stare füttern. 26. V. Dunenjunges von Bläßhuhn auf dem Wessecker See gefunden. Mit großer Mühe gelangten wir an das Nest des Höckerschwanes, das die Alten eben mit 7 etwa 2 Tage alten Jungen verließen. Beim Verfolgen legten die Alten jede Scheu ab und schlugen, wenn wir nahe bei den Kleinen waren, mit den Flügeln nach uns, daß sie sogar das Boot berührten. Das Männchen blieb immer in unmittelbarer Nähe des Kahns, während das Weibchen voran das nahe Schilf zu erreichen suchte. Einige Tage später erhielt ich ein Junges.
- 28. V. Vom Fischer in Dannau ein Pärchen Knäckenten erhalten, wovon das & fast noch das völlige Winterkleid hatte, während das 9 ein legreifes Ei trug. Beide wurden nebeneinander in einem Netze unter Wasser gefunden.
- 2. VI. Auf der Mitte des Gaarzer Sees 53 wilde Schwäne gezählt, während wir verschiedene Weibchen von den Nestern aufjagten; sie nisten also sehr zahlreich hier. Auf dem Graswarder daselbst zahlreiche Gambettwasserläufer und verschiedentlich Kampfhähne; von ersteren Dunenjunges mitgebracht.
- 9. VI. Auf den Feldern zahlreiche Sturmmöven, wovon eine geschossen im Übergangskleid.
- 11. VI. Von Gaarz Rohrweihe om it 2 Dunenjungen erhalten, Mageninhalt: 3 junge Enten. Storch im Dunenkleid erhalten, den die Alten aus dem Nest geworfen. Derselbe konnte sich zwar kaum erst auf die Fersen stützen, klapperte aber schon ganz fidel nach Art der Alten, den Kopf auf den Rücken gebogen und nahm vorgeworfene Brocken von selbst auf.
- 14. VI. An der See immer noch etwa 8 schwarze Tauchenten gesehen.

15. VI. Von Putlos Fischreiher erhalten. Mageninhalt: Käferlarven.

23. VI. Fahrt nach der Kieler Woche. Im Kieler Hafen etwa 200 Lachmöven. Auf einer kleinen Insel bei den Plöner Seen eine Brutkolonie derselben.

25. VI. Grane Fliegenschnäpper im Garten ausgeflogen.

(Vom 13. VIII. bis 5. IX. an die Apotheke gefesselt. Beobachtungen vom Fenster oder Garten aus.)

31. VIII. Vormittags 10 h. die ersten Bussarde auf dem Zuge gesehen, erst 4 und bald darauf einen einzelnen; genau südlich.

Wetter sonnig, heiter.

- 1. IX. Vormittags 11 h. 5 Butco in genau gleicher Richtung über das Haus. Am gleichen Tage vom Förster in Putlos 2 Züge Bussarde, je etwa 50 Stück stark, beobachtet, der eine vor-, der zweite nachmittags, die von der See kommend über dem hohen Ufer einige Zeit kreisten und dann südlich weiterzogen, ohne daß sich einer niederließ. Die Richtung von dort über unser Haus ist direkt südlich. Im Garten sehr viele Ch. urbicu und Hir. rustica versammelt, die sich oft dichtgedrängt auf den Bäumen niederlassen.
- 2. IX. Vormittags 10 h. etwa 20, mittags 1 h. etwa 50 Bussarde über den Garten ziehend in genau gleicher Richtung und Höhe wie die vorigen. Mit dem Glase glaubte ich Wespenbussarde erkannt zu haben.

5. IX. Es ziehen abermals Bussarde (ganz zufällige Beobach-

tung, wie alle in dieser Zeit).

6. IX. Eine Stunde lang vor Sonnenuntergang andauernder Zug von *Hir. rustica* in Haushöhe nach *S.* in breiter Front. Es müssen also recht viele vorübergekommen sein. — Am folgenden Tage das gleiche Bild gegen Abend. Sollten die Tiere am Ende entferntere Schlafplätze aufgesucht haben? Dann wären sie doch wohl in gedrängteren Scharen gezogen.

9. IX. Die Schwalben hier in der Stadt (urbica und rustica) scheinen noch alle hier; es müssen also die vielen an den vorher-

gehenden Tagen andere gewesen sein.

12. IX. bis 20. IX. Reise nach Dänemark. Auf der Eisenbahnfahrt nach Kiel unterwegs noch verschiedentlich Schwalben gesehen. Im Hafen zahlreiche junge und alte Lachmöven. Vom Dampfer aus während der fünfstündigen Fahrt trotz prachtvollsten Wetters nichts gesehen außer einigen Möven. Darüber große Enttäuschung. Auf dem Wege Korsör-Kopenhagen vom Zug aus überall auf den Feldern kleine Partien Nebelkrähen, die hier wohl nisten werden. Trotz der verhältnismäßig geringen Entfernung bei uns noch keine. (Vom Förster auf Putlos wurden am 16. die ersten der Küste längs streichend gesehen.) Auch in Kopenhagen noch allenthalben Hir. rust. gesehen. Am zweiten Tage Besuch des zoologischen Gartens, in dem besonders der Enten-

weiher interessant war. Ein Kormorannest mit faustgroßen Jungen auf dem Baumstrunk einer kleinen Insel macht große Freude, zumal zu der jetzigen Jahreszeit. Von den Raubvögeln fiel Falco islandicus durch seine Schönheit auf. Leider ließ die Etikettierung überall zu wünschen übrig. In den Gängen des Wirtshauses sehr schöne Photographien ausgestellt, z. B. Seidenschwanz beim Füttern am Nest, Numenius arquat. brütend, etc. — 13. und 14. IX. trotz völliger Dunkelheit zwischen 12 und 2 h. nachts anhaltend Brachvögel über die Stadt ziehen hören. In einer Wildprethandlung außer einem schönen & der Trauerente Anas boschas mit rostrotem Bauche, wie es öfters vorkommen soll. Vor allem fielen dort 6-8 Anas strepera auf, lanter g: woher sie stammten, weiß ich Am 16. um das Schloß Kronborg noch 3 Schwalben. nicht. 17. IX. wartete ich in Helsingborg in Schweden von 7-9 h. a. m. bei prachtvollem Wetter vergebens auf Vogelzug. Nur Silberund Heringsmöven strichen über den Sund. Auf der Heimfahrt in Heiligenhafen am Strande des Warders 16 Fischreiher in einer Reihe am Ufer stehend — ein famoses Bild.

22. IX. Immer noch einige Hir. rustica hier, die aber in den

nächsten Tagen verschwanden.

23. IX. Mittags 1 h. größerer Zug von Bussarden, die genau in der gleichen Weise zogen, wie die zu Anfang des Monats. Die letzten werden aber *Buteo buteo* gewesen sein, erkennen konnte

ich sie jedoch nicht.

2. und 3. X. Tour nach dem Putloser Strande. Vormittags die ersten Nebelkrähen dem Strande längs ziehend; 16. IX. vom Förster die ersten beobachtet. Auf der See anßer etwa 30 Enten (wahrscheinlich Pfeifenten) einige Seetaucher, worunter ich arcticus im Sommerkleide erkennen konnte; sie zogen aber bald nach W. dem Strande längs weiter. Im Gehölz flog Columba palumbus vom Neste, worin ich zwei frische Eier fand. Wie mag sich wohl solch spätes Brüten erklären lassen? 8 Tage vorher fand der Förster ebenfalls ein solches. Am Strande etwa 20 Numen. arquatus.

16. X. Die Brachvögel sind immer noch dort. Im Bruch

großartiger Entenstrich.

20. X. Von H. v. Levetzow auf Bröck Eisvogel erhalten; kommt vereinzelt hier vor.

2. XI. Anser brachyrhynchus (Baill.)\*) of und 2 Anas penelope im Bruch erlegt. Letztere haben seit dem 20. X. schon sehr abgenommen. Die Gans war etwas abgemagert und hatte kein Fett: im Magen befanden sich Sand und Grasreste, das Tier war offenbar verirrt, richtete sich bei meinem Anblick hoch auf und betrachtete mich, ruhig stehen bleibend, längere Zeit, so daß ich sogar noch Zeit fand, Patronen zu wechseln. Beim Auffliegen schoß ich sie dann herunter. Den den ganzen Tag über vorbei-

<sup>\*) 1.</sup> c. Bd. V (1904), p. 32.

ziehenden Stammverwandten wollte sie sich offenbar nicht anschließen. Vor einigen Jahren wurde übrigens einen ganzen Winter hindurch unter einem größeren Schwarm Gänse eine rein weiße beobachtet, doch konnte dieselbe nicht erlegt werden.

8. XI. Im Bruch immer noch viele A. penelope. Eine juv.

erlegt.

13. XI. Sonntagstour nach dem Putloser Strande. Auf der See schon große Herden von Fuliqula hyemal., die einen großen Lärm vollführen, besonders bei schönem Wetter. Eine kleine Gesellschaft von 6 & kommt näher zu meinem Versteck heran. Sie haben keine Sekunde Ruhe, sondern jagen und beißen sich unter konstantem Geschrei herum, wobei sie, mit den Flügeln schlagend, immer die vorderen teils schwimmend, teils mit den Flügeln das Wasser peitschend zu erreichen suchen, worauf diese dann untertauchen und mehrere Meter unter Wasser fortschießen. So sieht man sie oft, am meisten aber gegen das Frühjahr zu, sich längere Zeit jagen. Ich glaube, daß es zur jetzigen Zeit Spielerei ist, denn ich sah sie später wieder friedlich beisammen nach Nahrung tauchend. Vielleicht war es auch Freude darüber, daß sich die hohe See von gestern wieder gelegt hat. — Außer diesen sah ich noch mehrere Gesellschaften von Samtenten, die sich jedoch nie dem Strande näherten. Gegen 10 h. a. m. zogen weit draußen in der See niedrig über dem Wasser erst 4 und nachher noch ein einzelner Schwan nach W. Von Möven zogen nur Sturm- und Silbermöven im Alters- und Jugendkleide auf und ab. Von letzteren juv. erlegt. Auf dem Heimwege abends auf den Lübbersdorfer Wiesen ganz tolles Gänsegeschrei. Sie liegen dort jede Nacht zu vielen Hunderten. Im Wienberg erste Fringilla montifring. gehört. Vom Förster mittags 2 Gallinago gallinula erlegt.

15. XI. Auf der großen Blänke im Bruch lagen etwa 20 Enten dicht zusammengedrängt; leider ließen sie nicht ankommen. Es waren wahrscheinlich Reiherenten. Mittags den ersten Flug *Turdus pilaris* gesehen. Abends auf dem Anstand keine A. penelope mehr,

dagegen zogen wieder Schwäne nicht sehr hoch vorüber.

16. XI. Vom Förster in Putlos Falco peregrinus Q juv. erhalten. Kropf und Magen vollständig leer. Das Tier war ganz übermäßig fett.

28. XI. Große Scharen von C. mouedula hier.

29. XI. Auf den Wiesen bei Dannau liegen wieder Hunderte von Gänsen. Auf dem Wege zum See etwa 10 Grauammern und 3 Leinfinken. Abends zogen in der Niederung innerhalb 3 Minuten 17 Schwärme von 30—50 Gänsen über mich und ließen sich hinter dem Dorfe auf einem Felde unter furchtbarem Lärm nieder. Auf dem Heimwege komme ich an den ersten wieder vorüber; es sind also nicht die gleichen gewesen. So viele Gänse habe ich seit meinem Hiersein noch nie an einem Tage gesehen. Bekassinen hörte ich noch verschiedene Male.

4. XII. Tour nach der Küste von Lütjenbrode. Auf dem Binnensee nur 2 Schwäne und einige Reiher, merkwürdigerweise keine Enten. Außerhalb des Dammes auf den kleinen Sandbänken anßer einigen Mantelmöven mit schönen schwarzen Flügeln noch etwa 10 Numen. arquatus, und in deren Nähe ein Flug von 50 bis 80 kleinen Regenpfeifern und Strandläufern, die der Entfernung wegen nicht zu erkennen waren, aber der Größe nach verschiedenen Arten angehörten. Auf den Steinen in der See bei Großenbrode lag eine Schar Stockenten von etwa 200 Stück. Ebendort kletterten zwischen dem hochaufgetürmten Seegras 3 Schneeammern, die bei der Annäherung seeeinwärts abflogen. Es waren dies die ersten, die ich in Freiheit gesehen.

18. XII. Den ganzen Tag am Putloser Strande zugebracht. Kurz vor Sonnenaufgang kam von den Lübbersdorfer Wiesen her wieder ein großer Zug von Gänsen. Sie sind also doch noch nicht alle fort, wie ich neulich einmal geglaubt, da ich sie 2mal nicht gesehen. Am hohen Ufer der Seekante wieder eine sehr große Schar von Schellenten und auch von Reiherenten. Von Eisenten nur einige kleine Flüge und einmal etwa 12 Trauerenten. Im

Wald beim Wienberg noch viele Ringeltauben.

27. XII. Von der Treibjagd in Kembs Oedicnemus oedicnemus erhalten, schönes, altes, helles Z. Mageninhalt einige Bohnen, große, flache Steinscheibchen und größere Käferlarven, die er wahrscheinlich aus dem Kuhmist auf den Feldern hervorgezogen. — Vom Schiffer in Heiligenhafen 2 Somateria molliss. Z erhalten.

#### 1905.

9. I. Vom Fischer aus Ostseebad Dahme *Phalacrocorax carbo* & ad. mit dickborkigem Schnabel erhalten, der dort auf der See geschossen. Gewicht 6 Pfd. 300 g, Länge mit Schnabel 92 cm, Breite 144 cm. Mageninhalt Reste von größeren Fischen und eine Menge etwa 5 cm langer Würmer. Der Vogel ist seit langem nicht dort vorgekommen und war allen Fischern vollkommen fremd. Der gewaltige Sturm in den ersten Tagen des Jahres — große Überschwemmung an unserer ganzen Küste — habe ihn gebracht, behaupteten sie.

12. I. Merkwürdig viele C. monedula hier.

13. I. Mantelmöve o aus Heiligenhafen erhalten; Länge 67, Breite 163 cm, Gewicht 1800 g.

7. II. Aus Heiligenhafen Bergente & ad. erhalten.

9. II. Von den Fischern wurde mir ein lebendes Schellentenweibehen gebracht, das in hochgestellten Netzen gefangen war. Auf der Erde war es sichtbar unbeholfen, lag fast immer auf dem Bauch und taumelte von Zeit zu Zeit wie betrunken auf den Beinen stehend, einige Schrittchen vorwärts. In einen Kübel Wasser gesetzt, begann sie sich sofort zu putzen. Nahrung sah ich sie nicht zu sich nehmen, obwohl meine Brandente, die sofort mit ihr Freundschaft schloß, es ihr vorzumachen schien. Mit an einem Flügel beschnittenen Schwingen setzte ich sie in unserem Bruch aus, wo sie, sofort untertauchend, in einiger Entfernung wieder zum Vorschein kam, um gleich zu einigen Reiherenten hinüberzurudern. Leider fror der Bruch nach einiger Zeit noch einmal zu, wobei sie jedenfalls umkam. Von den wenigen Reiherenten hatten sich 2 alte 3 getrennt gehalten, denen sich ein Mergus albellus-Q oder junges Tier angeschlossen hatte, das jeder Bewegung dieser folgte.

12. II. Vom Fischer Bergente, o juv. erhalten.

12. II. Vom Fischer 2 Mergus serrator, 2 Fuligula fuligula 1 Colymb. griseigen.

14. II. Aus Heiligenhafen 4 Fulig. fuligula, 2 clangula.

- 16. II. Bei Putlos großen Adler gesehen, von Krähen verfolgt. Aus Heiligenhafen *Tadorna tadorna &* juv. erhalten. 16. und 17. die ersten warmen Tage hier; mittags 12 h. 7°. Sturmmöven ziehen über die Stadt.
  - 19. II. Fischreiher aus Heiligenhafen erhalten.
- 23. II. Im Bruch großer Flug Staare mit *Turdus* darunter. Auf dem Wasser 4 große Säger, 3 Reiherenten, viele Stockenten (schon paarweise), gegen Abend die ersten 3 Kibitze.
- 25. II. Aus Schwelbeck altes & von *Tinnunculus* erhalten, das im Tellereisen gefangen. Mageninhalt: kleiner Vogel. (!)
  - 26. II. Vom Fischer Mergus serrator of ad. erhalten.
- 27. II. Vom Fischer Somateria mollissima & und Merg. serrator 9.
- 2. III. Mittagstour nach Heiligenhafen. Auf dem Wader, einer größeren Insel jenseits des Hafens, viele Brachvögel, die den ganzen Winter über hier geblieben. Am Strande 6 Austernfischer ganz zutraulich. Auf dem Binnensee eine größere Schar Schellenten, denen sich eine Anzahl Merg. serator σ und φ angeschlossen. Auf der großen Sandbank etwa 30 schwarzflügelige Möven, worunter ich einige näher als marinus sicher erkannt habe; vielleicht gehörten sie alle der Art an, 5 Tadorna kamen ziemlich hoch von Θ. her. Für mich schlechter Wind, d. h. Ow., wo sich die vielen Enten der Brandung wegen auf die Seite der nahe gelegenen Insel Fehmarn ziehen.
- 5. III. Im Bruch hier etwa 25 Reiherenten, denen sich 3 Tafelenten, 2  $\sigma$  und 1  $\varphi$  angeschlossen; letztere zum erstenmal in diesem Jahre gesehen.
- 6. III. Im Garten schlägt der erste Buchfink. Vom Fischer 2 Trauerenten erhalten, etwa 20 wurden zusammen gefangen. Bei Neustadt i./H. soll der erste Storch angekommen sein.
- 8. III. Meine gefangene Brandente, die tadellos im Freien den Winter überstanden hat, scheint ihr großes Gefieder zu wechseln.
  - 10. III. Mery, serrator ♀ erhalten.

12. III. 12 Kibitze zogen über die Stadt; seit einigen Tagen Sw. Mittags 12 h. 8° R. Die ersten Sturmmöven hinter dem Pfluge her gleich bei der Stadt.

13. III. Nachmittags 6 h. mehrmals Kibitze in kleinen Herden

über die Stadt gegen O.

- 14. III. In Putlos mittags 3 h. etwa 40 Kibitze gegen O. Beim Gehölz kleine Schar Buchfinken mit Grünlingen. Viele Bussarde da, einen geschossen. Mageninhalt: Spitzmaus. Am Strande ziehen Sturm- und die ersten Lachmöven. 2 Brandenten gesehen, sowie etwa 20 Reiherenten.
- 15. III. Vormittags zwischen 9 und 10 h. ziehen verschiedentlich Bussarde zurück gegen N., um 11 eine Krähenschar gegen O.; Wetter heiter und warm. Mittags große Segelpartie. Auf dem Warder bei Heiligenhafen ist ein großer Teil der Sturmmöven bei ihren Brutplätzen angekommen — der größte Teil derselben soll sich vor 3 Tagen eingestellt haben. Immer noch eine größere Anzahl Mantelmöven da, auch alte Tiere, deren intensives Gelb am Schnabel auch auf große Entfernungen sichtbar ist. Mehrmals Brandgänse zu 2-4 beisammen. Einige Austernfischer. Im seichten Wasser stehend etwa 200 Ringelgänse, die sich schon einige Zeit hier aufhalten sollen. Gegen Abend nochmals eine große Schar. Während der prachtvollen Segelpartie einige größere Gesellschaften von Sturmmöven (eine geschossen, die die grauen Kopffedern des Winterkleides zum Teil verloren hatte), sowie kleinere Scharen von Eisenten, die sich um die Weibchen herumbissen und sie unaufhörlich verfolgten. Beim Umherjagen kamen sie dem Boot öfters nahe, so daß ich einmal 1 3 juv. erlegen konnte. 2mal Samtente und 1mal Trauerente gesehen, sowie immer wieder vereinzelte Mantelmöven. Das Auslegen der Buttnetze, in denen auch ein großer Teil der Tauchenten gefangen werden, war sehr interessant. Sie sind etwa 1 m hoch, an der unteren Seite mit Bleikugeln beschwert, während oben Korkstücke befestigt sind. Auf diese Weise stehen die Netze am Boden der See aufrecht, einige 100 m lang, diesmal in einer Tiefe von etwa 2-8 m. Prachtvolle Heimfahrt bei Sonnenuntergang.

20. III. Aus Heiligenhafen Nordseetaucher & erhalten; viele

Fische im Magen.

22. III. In einem Garten hier Amselnest mit Eiern.

23. III. Spatzen bauen im Hofe.

25. III. Erste Motacilla alba anf dem Marktplatz. Seit 8 Tagen O. mit Frost morgens.

27. III. Endlich Sw. Vormittags Zug von Kibitzen nach O.

Mittags Krähenzug.

28. III. Vormittags und mittags ziehen Krähen und Kibitze. Vom Fischer Mergus serator & ad. erhalten. Auf Ehlerstorf wurde im Fuchseisen mein früher beobachteter Adler gefangen. 2,05 Flügelspannung, confer 16. II. Ich selbst habe den toten Vogel nicht

in Händen gehabt; in der hiesigen Zeitung war noch besonders auf das seltene Vorkommen dieses von hohen Herrschaften und Förstern bestimmten "Steinadlers" hingewiesen. Wie wenig man derartigen Zeitungsnotizen trauen darf, mußte ich wieder einmal erfahren, indem der Präparator aus Berlin später mitteilte, es sei ein junger Seeadler.

29. III. Auf dem Kirchhofe hier etwa 10 Heckenbraunellen sich umherjagend.

30. III. Letzter Gang zum Bruch: etwa 30 Reiherenten, 3 Tafelenten, 6 große Säger und viele Bläßhühner.

31. III. Vom Fischer 4 Colymbus griseigena, 1 C. auritus bekommen. Letzterer soll nach Aussage des Fischers im Spätjahr häufiger sein (hat sich bestätigt). Am 25. IV. habe ich von ebendaher  $\sigma$  im schönsten Prachtkleid erhalten; ein ganz wundervolles Tier.

1. IV. Besuch der Sturmmövenkolonie in Heiligenhafen. Vom Hafen aus ein prachtvoller Anblick auf die grünen Weiden des Waders. Bei dem ziemlich starken Wind saßen die meisten regungslos still, die blendendweiße Brustseite gegen den Wind gekehrt. Wie ein Kleefeld zur Zeit der Mohnblüte von weitem rot aussieht, so war die Insel besät von den blendend weißen Brüsten, was zwischen dem jungen Grün famos aussah. Ich taxierte sie auf Zweitausend, doch hörte ich nachher im Wirtshaus, daß es bedeutend mehr sein sollen. Sobald starker Wind sei, flöge ein großer Teil bald nach Sonnenaufgang unter großem Geschrei landeinwärts, um auf den Weiden und mehr noch hinterm Pfluge der Nahrung nachzugehen. Die Einwohner Heiligenhafens sind ihnen seit vergangenem Jahr nicht mehr so sehr hold. Sie erschienen nämlich im Juli und August plötzlich in allen Gärten der Umgegend und holten, was einigermaßen freßbar für sie war. Auf die Erdbeeren hatten sie es besonders abgesehen, und sie richteten gerade an diesen einen nicht unbedeutenden Schaden an. Sie kommen bis in die Gärten von Oldenburg, also über 2 Stunden weit, so daß unser Gärtnereibesitzer, der sonst den Vögeln sehr wohlgesinnt ist, sich genötigt sah, zur Flinte zu greifen. Von glaubwürdiger Seite wurde mir sogar gesagt, daß sie auch von Bäumen Früchte weggeholt hätten. Auf dem Marktplatz in Heiligenhafen sollen öfters einige wie Tauben herumgelaufen sein. Einen Grund zu diesem abnormen Betragen kann ich nur in der großen Hitze finden, wodurch ihnen aus irgendwelchen Gründen ihre gewöhnliche Nahrung knapp wurde. Auf dem Brutplatz soll man auch überaus viele tote Junge gefunden haben\*).

<sup>\*)</sup> Von hier ab wegen längerer Abwesenheit vom Platze etc. eine große Beobachtungspause.

## Herbst 1905.

1. X. An verschiedenen Stellen noch *Hir. rustica* gesehen. Bei Sebent unter den Telephondrähten *Vanellus* gegriffen, der sich den Flügel abgerissen hatte. Nacht vorher stockfinster mit Sturm und Regen.

3. X. Mittags 4 h. auf-dem Marktplatz noch etwa 10 Hir.

rustica. Starker Ww. + 7º R.

5. X. Im Bruch wieder großen Raubvogel gesehen, der nicht zu erkennen war. Da auch *Buteo buteo* in der Nähe war, konnte ich genau den Unterschied sehen. Flugbreite taxierte ich auf 150 bis 160 cm, dabei langer Stoß, langsame Flügelschläge und dann längere Zeit schwebend.

8. X. Überm Garten immer noch einige Hir. rust. — Wetter die letzten Tage miserabel schlecht, kalt und Regen, heute etwas

besser.

11. X. Im Bruch nach Sonnenuntergang Falco merilla juv. 

g geschossen, der eben einen Vogel stoßen wollte, aber von unten nach oben. Morgens 10 h. Gänse über dem Garten nach SO. Nachmittags bei schönem, heiteren Wetter kommen Krähen an, immer nur einige beisammen und laut schreiend; viele Nebelkrähen darunter.

12. X. Vom Fischer Colymbus griseigena erhalten.

13. X. Von Herrn v. Levetzow Colymbus nigricans & erhalten. Er nistete in einem Tümpel, nur einige 100 m vom Strande. Mageninhalt: Käferreste, nebst etwa 15 kleinen, flachen, braunen Samen, die ich nicht kannte.

14. X. Im Garten eine Fr. montifringilla gehört und gesehen.

16. X. Bei Putlos etwa 20 Elstern beisammen. Am Strande wieder 4—5 Mantelmöven gesehen, z. T. im schönsten Alterskleid, eine mit schön gelbem Schnabel, auf etwa 50 m. Einen Flug von 8—10 kleineren Möven im Jugendkleide konnte ich nicht erkennen.

17. X. Im Bruch verschiedentlich Züge von Gänsen. Viele Bussarde da. *Lawius excubitor* erlegt; Mageninhalt eine Maus; in unmittelbarer Nähe hier nur auf dem Durchzuge vorkommend.

19. X. Aus Heiligenhafen erhalten: 1 Colymbus griseigena &

(sehr groß), 1 Colymbus auritus Q.

- 20. X. Aus Heiligenhafen: Larus marinus q ad. (kleine Maße), Mantel schwarz, Schnabel aber noch nicht reingelb (Coll. Parrot).
- 21. X. Aus Heiligenhafen Colymbus yrisciyena erhalten, juv., mit merkwürdig grauer Unterseite.
- 22. X. Im Bruch viele Bekassinen und Bussarde. Rallus aquaticus & geschossen.

23. X. Vom Fischer Heißler aus Heiligenhafen Oidemia fusca,

Colymb. griseigenu, Alea torda.

24. X. Vom Fischer 1 Merg. serrator, 4 Colymb. griseig., 3 Col. aurit., 1 Col. eristat., 1 Alea torda (Coll. Parrot).

25. X. Vom Fischer; 1 Uria lomvia, 3 Colymb. griscigena.

29. X. In Plön noch 2 verspätete *Hirundo rustica* gesehen, die an den Häusern auf- und abflogen. Auf den Seen wirklich Tausende von Bläßhühnern.

31. X. Vom Fischer: Lar. marin., Merg. serrator.

2. XI. Vom Fischer: 1 Larus marin., 1 Uria lomria, 1 Uria grylle, 1 Colymb. aurit., 1 Mery. merganser, 1 Merg. serrator, 1 Colymb. griseigena. Alles in Netzen gefangen.

4. XI. Auf Schwelbeck Fulco peregrinus of jnv. im Eisen gefangen. — Vom Fischer Colymb. griscig. — Seit Anfang des Mo-

nats sind wieder viele Gänse da.

7. XI. Der Fischer bringt: 1 Numen. arquatus 9 ad., 3 Alea torda, 4 Colymb. griseigena; als andere Seltenheit einen Seewolf.

9. XI. wird mir Turmfalke gebracht, der vom Briefboten bei Schwelbeck gegriffen wurde, J juv. vom vergangenen Jahr im interessanten Übergangskleid.

11. XI. Uria grylle o aus Heiligenhafen.

12. IX. Vom Fischer Anas penclope of ad., Merg. merganser

Juv., aus dem Bruch, im Netz gefangen.

15. XI. Vom Fischer 1 Colymb. griseig., der noch fast sein ganzes Sommerkleid hat, während die seit Wochen erhaltenen schon Winterkleid haben. — 2 Colymb. aurit.

16. XI. 1 Uria grylle & (Coll. Parrot).

17. XI. Im Bruch Kolkraben gesehen und gehört. Vom

Fischer: 1 Urinator lumme,  $\mathcal{J}$ . — 1 Colymb. auritus.

18. XI. Auf dem Stoppelfeld hinter der Stadt einige hundert Feldlerchen in einem großen Schwarm beisammen, denen sich noch Finken, größtenteils Goldammern, beigesellen. Der Bruch zum ersten Male mit dünner Eisschicht überzogen.

19. XI. 1 Alca torda Q, 1 Urinator lumme Z.

20. XI. 1 Somateria mollissima & juv., 5 Colymb. griseigena, 1 Urinator lumme, 1 Merg. serrator.

24. XI. Vom Fischer Urinator arcticus & ad., Gewicht 7 Pfd.,

Länge mit Schnabel 77 cm.

1. XII. Vom Fischer Uria lomvia (Coll. Parrot).

2. XII. Aus Dahme 2 Ampelis garrulus.

6. XII. Vom Fischer Lar. marinus (Coll. Parrot).

7. XII. Vom Fischer 3 Fulig. hyemalis, 1 Alea torda, 1 Colymb. auritus.

20. XII. Aus Heiligenhafen Sturmmöve erhalten.

21. XII. Gleiche Art aus unserem Bruch bekommen.

#### 1906.

6. I. Aus Heiligenhafen Lar. marinus juv.

12. I. Hinter der Stadt auf den Koppeln immer noch der große Schwarm von Lerchen da, der seit Wochen hier ist, trotz 8° Kälte und handhohem Schnee.

**—** 65 **—** 

15. I. Vom Fischer Somater. molliss. ♂, Oidem. nigr. ♀ (Coll. Parrot), Colymb. auritus erhalten.

19. I. Vom Fischer Merg. serrator &, Oidemia nigra & ad.

(Coll. Parrot), Oid. fusca, Fulig. hyemalis.

27. I. Lerchen noch immer da.

- 9. II. Auf Seegalendorf 1 Stunde von hier gegen Abend von Herrn Beckmann Haliactus albicilla geschossen, der nur leicht verwundet, am Leben bleiben soll.
- 17. II. Aus Ostseebad Dahme Larus marinus ad., sehr großes Tier, erhalten.

19. II. Aus Heiligenhafen Fulig. hyemalis.

21. II. Die erste Feldlerche singen hören. + 3°.

- 23. II. Seit 2 Tagen der Bruch eisfrei. Gegen Abend auf der großen Kuhle ein Bläßhuhn (erstes) gehört, das merkwürdig laut, jedenfalls um Gesellschaft, lockte. Während es schon sehr dunkel ist, sausten mit angelegten Flügeln etwa 20 Vögel an uns vorüber, die sich in der Nähe niederließen. Dabei hörte ich an einigen, schwachen Locktönen, daß es Kibitze waren. Sie kamen mit solcher Schnelligkeit an, daß ich durch das Sausen und Pfeifen ordentlich erschrak. In der Nacht 2°.
- 25. II. Morgenspaziergang nach dem Bruch. Corvus corax auf 100 m vorbeigeflogen, großes Tier. Einige Lerchen singen, obwohl es — 2° morgens hatte. 26. II. Vom Fischer: Oidemia fusca ♂ ad., Colymb. griseig.,

kleines Ex., das eben die Mauser zum Hochzeitskleid begonnen hat.

27. II. Ein warmer Frühjahrstag, mittags 12 h. + 6° bei bedecktem Himmel. Die erste Amsel gehört. Im Bruch 3 Merg. merganser auf den Kuhlen. Etwa  $^1/_3$  der Staare angekommen. Die Kibitze sind noch da, etwa 30 Stück. Die vielen Gänse seit einigen Tagen weg, einzelne oder wenige zusammen sieht man weiter

ziehen. Lerchen singen an allen Ecken.

- 4. III. Tour nach Kiel. Auf den vielen Seen, die von der Bahn aus zwischen Eutin und Kiel zu sehen sind, in größter Menge Bläßhühner, die jedes Wasser quasi umrandeten. Denselben hatten sich fast immer einige — bis zu 20 — Reiherenten angeschlossen, deren Gesamtzahl ich auch auf einige Hundert taxierte. In einer Wildprethandlung in Kiel lagen 2 im Schaufenster. Im Hafen, wie auf dem kleinen Kiel noch recht viele Lachmöven, teils noch im Winterkleid, teils im völligen Sommerkleide, die meisten mit bunten Köpfen. Von Sturmmöven war nichts zu sehen. Ein L. argentatus bei Holtenau.
  - 5. III. Sehr schönes, warmes Wetter.
- 6. III. Die Staare singen zum ersten Male den ganzen Vormittag im Hofe.
- 7. III. Im Garten Kirschkernbeißer geschossen; 3 waren da. 11. III. Morgens fest gefroren; den ganzen Tag über Schneesturm.

12. III. In Putlos 2 C. monedula geschossen bei den Schlafbäumen; Schar von etwa 100 Kibitzen, am Strande viele Sturmund einige Mantelmöven.

19. III. Im Bruch die erste Rohrammer und die ersten 3 Tafelenten gesehen. War aber seit 8 Tagen nicht unten. Die

Zappen (Fulica atra) sind alle zurück.

20. III. Vom Fischer Col. griseigena im Prachtkleide erhalten. Unterhals noch nicht rein rot.

21. III. Morgens — 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub><sup>0</sup>, den ganzen Vormittag noch unter Null.

- 24. III. Den ganzen Tag über Schneestürme. Nachmittags die Lerchen auf der Koppel gefüttert.  $2^{\circ}$ . Im Bruch einige Reiherenten und Tafelenten.
- 26. III. Vom Fischer Larus marin. juv., Colymb. griseig., 2 Lar. ridibund.

27. III. Morgens wieder fest gefroren. Schnee. Im Garten

blühen Primula und Pulmonaria. Ribes nigra blüht fast.

28. III. Wetter wird heiter und warm. Morgens 11 h. 6 Bussarde geg. NO. (Von jetzt ab leider keine Zeit zum Beobachten; in den nächsten Tagen, wo herrliches Wetter war, fand
jedenfalls der Hauptdurchzug statt.)

3. IV. Störche hier angekommen.

- 12. IV. Seit langer Zeit wieder einmal mittags im Bruch gewesen. Die erste *Motuc. alba* gesehen. Von Enten 1 Paar Löffelenten, 1 Paar Knäckenten, etwa 8 Paar Tafelenten und einige andere, die ich nicht erkennen konnte. Rohrweih zieht vorüber. *A. boschas* sitzt seit einiger Zeit auf Eiern. Bläßhühner haben noch keine Eier. Mittags + 17° R. Am Putloser Strande große Seeschwalbe auffliegen sehen. Noch *Ful. hyemalis* und einige andere Tauchenten da.
- 13. IV. Karfreitag. Wolkenlos. Mittags 2 h. zwei größere Trupps Bussarde, etwa 100 zusammen, kreisen über der Stadt sehr hoch, und ziehen endlich nach NO. ab. Der Hauptzug ist sicher schon vorüber, vielleicht heute Vormittag schon viele, da ich die meisten zwischen 10 und 12 h. früher beobachtete.

14. IV. Seit 3 Wochen einmal wieder bewölkter Himmel

mit etwas Regen.

15. IV. Ostern. Vor etwa 14 Tagen sollen sich längere Zeit 4 Kraniche auf einer Koppel bei Kremsdorf aufgehalten haben. Leider ist dieser stattliche Vogel, der bis vor 6 Jahren auf dem großen schilfumgebenen Warder des nahen Gaarzer Sees zahlreich nistete und Alt und Jung in der ganzen Gegend unter dem Namen "Gaarzer Musikanten" (durch ihre verschiedenartigen Töne) bekannt war, nun fast ganz verschwunden. Ich hörte sie nur ein einzigmal abends zwischen 10 und 11 vorüberziehen. Wetter heiter, mittags  $+10^{\circ}$  R.

16. IV. Von Kremsdorf Ortyyometra porzanu & erhalten.

Im Garten der 1. Weidenlaubsänger.

- 17. IV. Im Garten den 1. Hausrotschwanz öfters gehört und gegen 10 h. vormittags 1 Hir. rustica über den Marktplatz fliegen sehen.
  - 18. IV. Es wird kälter. Im Garten eine Sylvia gehört.

21. IV. 1. Schwarzplättchen im Garten gehört.

23. IV. Aus Heiligenhafen: Merg. serrator & erhalten.

24. IV. Bei der Harderwiese treiben 2 Knäckenten-Männchen lange Zeit ein Weibchen vor sich her in den kühnsten Schwenkungen,

die Elstern sitzen auf Eiern. 8 Pieper auf dem Zuge.

25. IV. Seit dem 17. wieder die ersten Schwalben und zwar 6 Stück über dem Garten. Im Bruch 1. Saxicola und 1. Wiesenschmätzer dicht beisammen. Im Damloser Gehölz Fring. montifringilla längere Zeit gehört. Kolkrabenhorst besucht [vgl. p. 23].

4. V. Aus Putlos 2 Krähenbastarde erhalten, beide mit Brutfleck, Q. 5. V. Aus Heiligenhafen: Uria grylle o im Hochzeitskleide.

6. V. Im Bruch soll längere Zeit ein Kuckuck gerufen haben; die vier ersten Mauersegler gesehen. Die Rauchschwalben im Hofe angekommen. Sehr warmes Wetter.

7. V. Sämtliche Rohrsänger zurück. 2 Pärchen Löffelenten

und junge Stockenten.

11. V. Vom Fischer 2 Uria grylle, von denen eine an Parrotging.

12. V. Im Garten Trauerfliegenfänger gesehen. Seit einigen Tagen hört man täglich Kuckucke rufen.

13. V. Gelbe Grasmücken (Hypolais philomela) im Garten an-

gekommen.

14. V. Vom Fischer Oidemia fusca ♂ juv. erhalten.
16. V. Urinator arcticus (Coll. Parrot) [vgl. p. 24].
18. V. Vom Fischer Uria grylle ♀ im Übergangskleide.

19. V. Corvus corax ans Damlos, juv., Länge ohne Schnabel 55, mit Schnabel 61 cm; Schnabel über Bogen 7,1; Lauf 6,5, Mittelzehe 6,5, Hinterzehe 5,4; Flügel 37,0 cm. Gewicht fast 2 Pfd.

6. VIII. Tringa alpina aus Heiligenhafen erhalten.

19. VIII. 2. Brut von Hir, rustica im Hofe ausgeflogen.

25. VIII. Auf der Stadtwiese Rohrdommel geschossen, die im

Todeskampf einen handlangen Hecht herauswürgte.

3. IX. Im Bruch abends nach Sonnenuntergang Falco subbuteo ad. geschossen. Kropf und Magen vollgestopft mit Käfern und Wasserinsekten, sowie Resten zweier Mäuse.

12. IX. Columb. palumbus of in Ernsthausen geschossen.

15. IX. Vom Förster in Putlos Circus cyaneus juv. of erhalten.

23. IX. Chel. urbica im Garten gegriffen, die vor Kälte halb erstarrt war. Nachdem ich ihr 3 Fliegen eingestopft und sie in Watte gepackt, war sie am nächsten Morgen ganz fidel und flog fort.

24. IX. Im Bruch viele Enten, seit 8 Tagen schöner Strich. Crex crex geschossen. Seit Wochen eine Unmasse von Bussarden und Turmfalken hier.

26. IX. Immer noch eine größere Anzahl Hir. rustica hier. Bei Putlos Kibitzregenpfeifer gefangen, der am Flügel verwundet war.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: <u>Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern</u>

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: <u>07 1906</u>

Autor(en)/Author(s): Eppelsheim Fritz

Artikel/Article: <u>Tagebuchnotizen aus Oldenburg i. Holstein. 48-67</u>